Fraktion Bürger für Hohenlimburg
in der Bezirksvertretung Hohenlimburg

Herrn Bezirksbürgermeister
Jochen Eisermann
Rathaus Hohenlimburg

Hohenlimburg, 19.08.2024

Sehr geehrter Herr Eisermann,

die Fraktion Bürger für Hohenlimburg bittet Sie, folgenden Antrag gemäß § 6 (1) der Geschäftsordnung auf die Tagesordnung der Sitzung der Bezirksvertretung am 28. August 2024 zu setzen:

Erinnerungszeichen an die Flutkatastrophe

Beschlussvorschlag: Die Bezirksvertretung nimmt den im April 2024 verabschiedeten Entschließungsantrag 18/9016 des Landtags (siehe Anlage) zum Anlass, auf die Errichtung einer lokalen Gedenkstätte an die Flutkatastrophe 2021 hinzuwirken.
Hierzu wird ein Arbeitskreis gebildet, an dem alle der Bezirksvertretung angehörenden Fraktionen und Einzelvertreter sowie den Bezirksvertretern geeignet erscheinende Partner teilnehmen können.
Das Projekt selbst soll aus Förder- bzw. Spendengeldern finanziert werden.

Begründung: In dem im April beschlossenen Entschließungsantrag 18/9016 des Landtags heißt es:

Der Landtag stellt fest:
• Die Schaffung eines zentralen Gedenkortes war von großer Bedeutung.
• Ebenso wichtig sind lokale, dezentrale Gedenkorte, die den lokalen Bezug zu den Gemeinden und den individuellen Schicksalen der Opfer widerspiegeln.
Der Landtag beauftragt die Landesregierung,
• die Kommunen weiter darin zu unterstützen, lokale Gedenkorte zu etablieren und bestehende Orte weiterzuentwickeln.
• den zentralen Gedenkort aufzuwerten, weiterzuentwickeln und dabei insbesondere die Wünsche der Angehörigen im Blick zu haben.

Auch der Stadtbezirk Hohenlimburg, insbesondere die Stadtteile Hohenlimburg-Nahmer, -Wesselbach, -Mitte und Holthausen, waren stark vom Hochwasserereignis Mitte Juli 2021 betroffen. Viele Menschen verloren ihre Wohnunterkünfte und zahlreiche materielle Güter, mitunter die gegenständlichen Erinnerungen an ein ganzes Leben. Es soll ein Kunstwerk zur Ausführung kommen, das gestalterisch nah bei den betroffenen Menschen ist und den Zusammenhalt widerspiegelt, mit dem die Katastrophe letztlich gemeinsam bewältigt wurde. Denn das war das herausragende Grundgefühl in den Tagen nach dem 14. und 15. Juli: „Wir packen gemeinsam an, jeder hilft dem anderen“ - und das in einer Zeit, in der doch vielfach von Egoismus die Rede ist und davon, dass jeder nur noch an sich selbst denkt.
Beispiele für die Darstellung eines Erinnerungszeichens bzgl. der Flutkatastrophe existieren es bereits. So gibt es in der Stadt Leichlingen sogenannte Flutleuchttürme aus Stahl und Steinen, die an

die Flut und an die dadurch entstandene Atmosphäre gegenseitiger Unterstützung erinnern sollen. Eine andere Variante symbolisiert eine Schaufel, deren Stiel von vielen Händen gehalten wird und so den Gedanken des gemeinsamen Anpackens veranschaulicht.
Sicherlich sind noch viele weitere kreative Ideen vorstellbar, die nicht der Flut gedenken, sondern der Menschen in Hohenlimburg, welche die Jahrhundertkatastrophe im Zuge eines beispiellosen gemeinsamen Kraftaktes mit unerschöpflicher Energie und unerschütterlicher Hoffnung Hand in Hand bewältigt haben!

Mit freundlichen Grüßen

gez.: Holger Lotz (Fraktionsvorsitzender)

Fraktion Bürger für Hohenlimburg
Holger Lotz, Wiedenhofstraße 14, 58119 Hohenlimburg (Fraktionsvorsitzender)
Geschäftsführung: Frank Schmidt, Raffenbergstraße 20, 58119 Hohenlimburg; Michael Schuh, Oeger Straße 78, 58119 Hohenlimburg